

Inhalt eines Härtefallantrags

In einer Vorlage („Antrag“) an die Härtefallkommission dürfen wohl im Regelfall die folgenden **Informationen über den Einzelfall** nicht fehlen:¹

1. **Grunddaten** zu den betroffenen Personen:

Name(n), Adresse, Wohnort, Geburtsdatum, Geburtsort, Familienstand, Staatsangehörigkeit/Volkszugehörigkeit, Religion (ggf. für jede Person gesondert aufführen)

2. Tabelle mit den **asyl- und ausländerrechtlich relevanten Daten**.

Kurze Stichworte genügen dabei, da die Geschäftsstelle die Ausländerakten bezieht und aufbereitet:

- Einreisedatum und -ort
- Asylantragstellung (oder andere aufenthaltsrechtliche Antragstellung)
- Rechtsmittel mit Ergebnissen
- aktueller Stand des/der Verfahren
- derzeitiger Aufenthaltsstatus (einschließlich Dauer, erteilter Auflagen)
- tatsächliche oder rechtliche Abschiebungshindernisse (ggf. welche)
- aufenthaltsbeendende Maßnahmen bereits eingeleitet (ggf. welche)
- Abschiebung während des HFK-Verfahrens geplant
- zuständige Ausländerbehörde, Anschrift

3. Angaben über **Straftaten** und ergangene Ausweisungsverfügungen entsprechende Informationen nicht verschweigen, sondern offen darlegen und erklären (ggf. mit Auszug aus dem Führungszeugnis, wenn die Straftaten inzwischen verjährt sind)

4. Bei **langer Dauer des Asylverfahrens**:

Wie kam es dazu? Steht der Vorwurf im Raum, der Betroffene habe ein Ende hinausgezögert? Wenn ja, welche Gegenargumente gibt es?

5. Darstellung des **persönlichen Hintergrundes**:

- Schulischer Werdegang (wichtig für die Kinder)
- Krankheiten
- Soziale Bezüge
- Mitgliedschaften in Vereinen, Organisationen usw.
- Sprachkenntnisse

6. Angaben zu **Lebensunterhalt, Arbeit und Beruf**:

- Angaben über Berufstätigkeit
- Lebensunterhalt eigenständig gesichert (ggf. wodurch)

¹ Entwurf Stefan Keßler nach einem Merkblatt des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein vom November 2004, Ergänzungen aus HFK NRW-Praxis

- Bezug von Sozialleistungen (AsylbLG, Sozialhilfe [SGB XII], Wohngeld etc.), ggf. Höhe
- ggf. Chronologie der Versuche, Arbeit zu finden
- Sind Versuche an der Weigerung gescheitert, eine Arbeitserlaubnis zu erteilen bzw. eine Auflage zur Duldung aufzuheben?
- Welche Tätigkeiten wurden verrichtet (z.B. auch Teilnahme bei equal-Maßnahmen)
- Ehrenamtliche Tätigkeiten
- Liegt aktuell ein Arbeitsplatzangebot vor? (Daten über Arbeitgeber, Arbeitsplatz, zu erwartendes Einkommen; entsprechende Nachweise beifügen!)
- Welches Berufsziel haben die erwachsenen Kinder?

7. Darstellung des **Begehrens** und der **Härtefallgründe**:

- Situation im Inland: langer Aufenthalt, soziale Integration, Krankheiten, Behinderungen, familiäre Bindungen, nur kurzfristiges Überschreiten von Stichtagen früherer Altfallregelungen u.ä.
- Folgen einer Rückkehr: Welche Probleme im Herkunftsland stehen einer Rückkehr dorthin entgegen?
- Widersprüchlichkeiten im bisherigen Verwaltungshandeln aufzeigen (z.B. Forderung nach Sozialhilfeunabhängigkeit versus Verweigerung einer Arbeitserlaubnis)

•

8. **Anlagen**:

- Erklärung, dass der Betroffene mit dem Vorbringen seines Falles vor der Härtefallkommission einverstanden ist und die zuständigen Behörden gegenüber den Mitgliedern der Härtefallkommission von der Schweige- und Verschwiegenheitspflicht entbindet.
- Nachweise wie Schulzeugnisse, Einkommensbescheinigungen, Arbeitgeberbescheinigungen etc.
- Unterstützungsschreiben von Schulen, Vereinen, Initiativen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens usw.
- Ärztliche Gutachten
- Sonstiges